

**Ursula Ave-Lallemant**

Graphologie des Jugendlichen  
Band II

**Eine Dynamische Graphologie**

Mit 341 Abbildungen

Ernst Reinhardt München Basel

Landes-Lehrer-Bibliothek  
des Fürstentums Liechtenstein  
**Vaduz**

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	9
<i>Einführung: Handschrift des jugendlichen und Dynamische Graphologie</i> . . . . .	11

## A. Prolegomena

<i>I. Formales und Methodisches</i> . . . . .	41
1. Die Korrelation graphischer Ausdruck — Persönlichkeit . . . . .	41
2. Formale Gliederung: Merkmalradikale — Primäreigenschaften . . . . .	44
3. Inhaltliche Gliederung: Eigenschaftsgruppen — Persönlichkeitsschichten . . . . .	48
4. Methodenfragen . . . . .	51
5. Anthropologischer Horizont . . . . .	58
<i>II. Hauptgebiete des graphischen Ausdrucks</i> . . . . .	61
1. Graphismen als Ausdrucksmedium . . . . .	61
2. Handschrift und Zeichnung . . . . .	63
3. Die Kleine Graphische Testbatterie . . . . .	68
<i>III. Allgemeine Aspekte des graphischen Ausdrucks</i> . . . . .	75
1. Die Schriftkomponenten Bewegung, Form und Raum . . . . .	75
2. Makrostruktur und Mikrostruktur . . . . .	77
3. Der Strich . . . . .	82
4. Der Bildgehalt . . . . .	85

## B. Differenzierung der graphischen Merkmale

<i>Einleitung</i> . . . . .	90
<i>I. Merkmale der Gestörtheit im Schriftbild (Störsymptome)</i> . . . . .	92
1. Allgemeine Vorbemerkungen . . . . .	92
2. Die Störsymptome . . . . .	93
a) Raumstörungen . . . . .	93
b) Formstörungen . . . . .	96
c) Störungen des Bewegungsablaufs . . . . .	100
d) Strichstörungen . . . . .	102

<i>II. Merkmale der Persönlichkeitseigenart im Schriftbild</i> . . . . .	104
Allgemeine Vorbemerkungen . . . . .	104
1. Der intentionale Aspekt: Die Umweltbeziehung . . . . .	105
Allgemeines . . . . .	105
a) Der Gliederungsgrad des Schriftgewebes . . . . .	106
b) Die Gestaltungsweise des Schriftfeldes . . . . .	109
c) Die Randbehandlung des Schriftfeldes . . . . .	111
d) Innere Gliederung . . . . .	116
2. Der funktionale Aspekt: Das biopsychische Gleichgewicht . . . . .	120
Allgemeines . . . . .	120
a) Der Ablaufrhythmus . . . . .	121
b) Der Strichrhythmus . . . . .	121
c) Der Bildrhythmus . . . . .	124
d) Eigenrhythmus oder Idiorhythmie . . . . .	128
3. Der materiale Aspekt: Die Grundvermögen . . . . .	130
Die Grundbegabungen . . . . .	130
a) Ausdruck der Vitalität . . . . .	134
b) Ausdruck der Sensibilität . . . . .	137
c) Ausdruck der Affektivität . . . . .	138
d) Ausdruck der Emotionalität . . . . .	141
e) Ausdruck der Imaginationskraft . . . . .	146
f) Ausdruck der Intelligenz . . . . .	150
g) Ausdruck des Willensvermögens . . . . .	158
4. Der formale Aspekt: Die Verlaufsformen des Weltkontaktes . . . . .	162
Antriebsleichtigkeit und Antriebsverhalten als Dispositionen in den Bereichen der Persönlichkeitsstruktur: Die formalen Konstitutionstypen . . . . .	162
Exkurs: Die Konstitutionstypik der französischen Charakterologie . . . . .	165
a) Ausdruck der Antriebserregbarkeit . . . . .	167
b) Ausdruck der Gefühlserregbarkeit . . . . .	168
c) Ausdruck der noetischen Erregbarkeit . . . . .	168
5. Der essentielle Aspekt: Der Motivationsbereich . . . . .	
Erlebnisdispositionen und ihr Ausdruck in der Gebärden- sprache der Handschrift . . . . .	171
a) Die Grundgestimmtheit des Erlebens im Ausdruck des Gebarens . . . . .	175
b) Der Ausdruck des leitbildlichen Selbstverständnisses . . . . .	176
c) Der Neigungswinkel . . . . .	178
d) Der Ausdrucksgehalt des Wortkörpers . . . . .	180
e) Die Verteilung auf die vertikalen Schriftzonen und in der Horizontalen . . . . .	186

f) Die differenzierende Gebärdensprache in den Schriftzonen und Wortteilen. . . . .	188
g) Einzelgebärden im Schriftganzen. . . . .	204
Die Interessenrichtungen. . . . .	205
Zur Diagnostik der Gebärdensprache. . . . .	208
6. Der existentielle Aspekt: Das Selbsterleben. . . . .	211
Der Bereich des Selbsterlebens. . . . .	211
a) Das Selbstwerterleben im Schriftausdruck. . . . .	213
b) Das Eigenmacherleben im Schriftausdruck. . . . .	214
Selbsterleben, Normbeziehung und Individuation. . . . .	216
7. Der qualitative Aspekt: Die Persönlichkeitsganzheit. . . . .	217
Allgemeines. . . . .	217
a) Das Ebenmaß. . . . .	223
b) Das Quäle. . . . .	226
c) Die Formtreue. . . . .	227
d) Der Rang. . . . .	228

## C. Zur Praxis der Querschnitt-Analyse

I. Die raumzeitlichen Rahmenbedingungen. . . . .	232
1. Die endogenen Faktoren. . . . .	232
a) Die Lebensphase. . . . .	232
b) Das Geschlecht. . . . .	237
c) Der Erbgang. . . . .	239
2. Die exogenen Faktoren. . . . .	242
d) Die Umwelt. . . . .	242
e) Der Kulturkreis. . . . .	246
f) Die Epoche. . . . .	248
II. Exemplarische Ausführung einer Querschnitt-Analyse. . . . .	250
Die Handschrift. . . . .	251
Die Zeichentests. . . . .	261
Ergebnis. . . . .	267
Literaturverzeichnis. . . . .	269
Personenregister. . . . .	273
Sachregister. . . . .	274